

foli: noir et blanc
MAMADOU DIABATE - MODIBO DIABATE
LEX FINKEL - WOLFGANG PUSCHNIG

douba foli: noir et blanc
abdoulaye diabate - mamadou diabate - modibo
sigi finkel - alex meik - wolfgang puschnig



FOTO: RANZ

Schwarz zu weiß gesellt sich gern!

Österreichische Musiker rufen zur weltweiten Nachbarschaftspflege!

Noch bevor ein deutscher Politiker sagen konnte, dass Deutsche sich keine dunkelhäutigen Nachbarn wünschen, gab ihm Dietmar Hoscher in seiner Eigenschaft als Casinos Austria Vorstand die richtige Antwort: „Wir sehen die Förderung der Musikszene durch die Casinos Austria Music Line als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Ziel ist es, die Vielfalt zu fördern und kreatives Schaffen zu ermöglichen.“

Und das sagt er nicht nur, sondern lud zur Vielfaltsförderung ins angeschlossene Studio 44 ein, um dort die Vorstellung des neuen Albums „Douba Foli: Noir Et Blanc“ zu feiern. Hinter dem programmatischen Albumtitel verbirgt sich ein wunderbares Projekt der Völkerbegegnung.

Das sind auf der einen Seite die in Österreich bestens bekannten Jazz-Kapazitäten wie u.a. Sigi Finkel und Wolfgang Puschnig mitsamt einer Rhythmusgruppe. Die nun doch sehr weißhäutigen Musiker werden sich für diesen Abend in dezentes Schwarz kleiden. Mit weißen Gewändern, dafür aber mit schwarzer Hautfarbe kommen die Gäste aus Afrika, aus Mali und Burkina Faso. Der Gast aus dem letztgenannten afrikanischen Staat hat dabei die kürzeste Anfahrt: Mamadou Diabate. Denn der mit Preisen ausgezeichnete Balafon-Spieler, der in seiner alten Heimat ein förderungsbedürftiges Schulprojekt namens Sababu („Chance“) voran treibt, ist längst eingebürgerter Österreicher, mithin Wiener, und eben der Aktivposten bei diesem Projekt.

Es geht also voran mit der afrikanisch-österreichischen Nachbarschaft, und sie funktioniert auch an diesem Abend auf der Bühne. Aus Mali sind die zwei, nicht mit dem Wahlösterreicher verwandten Sänger Abdoulaye Diabate und Modibo Diabate gekommen, eine Rhythmusgruppe ist ebenfalls dabei, und schon geht es los mit dem gemeinsamen Spiel. Die Ansagen sind launig, die Musik fetzt auf einem breit ausgelegten Perkussionsteppich voran, und wenn ein Balafonso solo sich an expressive bis ekstatische Saxofonsoli anschmiegt, dann ist für den Moment dieses Abends die österreichisch-afrikanische Freundschaft in bester Ordnung. Es darf sogar getanzt werden. Und der Moment der nachbarschaftlichen Glückseligkeit lässt sich sogar ausweiten: mit dem Kauf der CD! Und der weiteren Förderung der Vielfalt.

Justin

Mamadou Diabate



FOTO: RANZ



CD-TIPP

> Douba Foli „Noir Et Blanc“, ATS Records

WEB-TIPP

> www.mamadoudiabate.com

www.sigifinkel.com